beleg geantwortet. Wenige Angaben wurden aber auch zurückgezogen. Von diesen Falschangaben war bisher aber nur eine, nämlich der Fund von *Polygonum arenarium*, eine ungarische Unkrautpflanze, bei Griesheim (**6117**) veröffentlicht worden (MÜLLER 1974). Diese Angabe läßt sich jetzt nicht mehr aufrechterhalten.

Um den Kartierern die Möglichkeit zu geben, sich zu informieren, was in den Nachbargebieten gefunden wurde, sind Grafiken von 380 Arten fortgesetzt und erweitert worden (eine schon 1976 begonnene Arbeit). Es gab dabei nur in wenigen Fällen noch eine Ergänzungsmeldung.

Dies hat mich veranlaßt, nun eine Art Abschlußarbeit in Angriff zu nehmen, wie sie schon für Niedersachsen, Württemberg und Teile von Bayern vorliegen. Im Jahre 1977 sind deshalb auf 21 Blättern 621 Artengrafiken entstanden. Sie sind in der Reihenfolge der Liste von EHRENDORFER (1973) abgefaßt. Dadurch, daß nun jedem Mitarbeiter diese Blätter geschickt wurden, sind nochmals 62 Ergänzungen gebracht und 5 Fehler beseitigt worden. Zur Zeit ist die Familie der Schmetterlingsblütler (Fabaceae) in Arbeit.

Literatur

EHRENDORFER, F.: Liste der Gefäßpflanzen Mitteleuropas. 2. Aufl. Stuttgart 1973.

KARAFIAT, H.: Fritz Marquardt zum Gedenken. Hess. Flor. Briefe **26** (4), 54–56, Darmstadt 1977.

MÜLLER, R.: Arbeitsbericht 1974 der Regionalstelle für die floristische Kartierung in Südhessen. Hess. Flor. Briefe **23** (4), 60–63, Darmstadt 1974.

Aceras anthropophorum (L.) AIT. und Himantoglossum hircinum (L.) KOCH im Eberstädter Wald bei Darmstadt?

O. STOCKER, Botanisches Institut der TH Darmstadt

Die Notiz von F. MARQUARDT „Ein heute bereits erloschenes Vorkommen von *Aceras anthropophorum* (L.) AIT. an der nördlichen Bergstraße" in dieser Zeitschrift **26** (3), 51 (1977) veranlaßt mich zu einigen Ergänzungen. Wie von MARQUARDT erwähnt, wurde 1935 bei einer Exkursion des Botanischen Instituts der TH Darmstadt von W. HOLDHEIDE und mir in der Gegend der Mittelschneise des Kiefernwaldes südlich Eberstadt bei Darmstadt eine vermutlich mit dem MARQUARDTschen *Aceras*-Standort identische Stelle gefunden, auf welcher neben mehreren blühenden *Aceras anthropophorum* auch ein blühendes *Himantoglossum hircinum* stand. Es gelang uns, an dem Fund vorbei zu huschen, ohne daß die Studenten darauf aufmerksam wurden. In den folgenden Jahren ist zunächst *Himantoglossum* und dann auch *Aceras* verschwunden, wie auch MARQUARDT berichtet, der bei seiner Entdeckung 1936 *Himantoglossum* schon nicht mehr antraf.

Obwohl sowohl pflanzengeographisch (HEGI 1939) wie auch standörtlich die Möglichkeit eines natürlichen Vorkommens durchaus gegeben ist, habe ich von Anfang an gegen ein solches erhebliche Bedenken gehabt. Der Eberstädter Wald ist seit langem ein floristisch dauernd kontrolliertes Gebiet (ACKERMANN 1954), so daß ein bisheriges Übersehen der beiden Arten sehr unwahrscheinlich war, und auch das gleichzeitige Vorkommen auf engstem Raum sowie das schnelle Wiederverschwinden erschienen sehr verdächtig. Ich betrachte es daher als ziemlich sicher, daß es sich um ein Einpflanzen von Knollen handelte, wobei ich für deren Herkunft und den „Täter" keinerlei Indizien habe. Aus diesem Grund habe ich auf eine Publikation des Fundes verzichtet, möchte das aber nun nachholen, um Fehlern bei der floristischen Kartierung vorzubeugen.

Literatur

ACKERMANN, H.: Die Vegetationsverhältnisse im Flugsandgebiet der nördlichen Bergstraße. Schriftenr. Naturschutzst. Darmstadt **2**, 1–134, Darmstadt 1954.

HEGI, G.: Illustrierte Flora von Mitteleuropa **II.** 2. Aufl. München-Berlin 1939.

Weitere Funde von Aceras anthropophorum (L.) AIT. in Nordhessen

K. HEISE u. G. RUBE †, Bebra

Über *Aceras anthropophorum* (L.) AIT. in Nordhessen berichteten wir bereits früher (HEISE u. RUBE 1970, 1972), nachdem wir ein Vorkommen dieser im mittleren Deutschland sehr seltenen mediterranen-submediterranen Orchideenart 1970 im ehemaligen Kreise Rotenburg/Fulda gefunden und damit erstmals sicher für Nordhessen nachgewiesen hatten. In den folgenden Jahren bis heute konnten wir an dieser Wuchsstelle regelmäßig 5 bis 7 blühende Exemplare bestätigen.

Im Gebiet von Reichenbach bei Hessisch-Lichtenau wurde 1974 von Dr. H. BÖDICKER, Kassel, ein weiteres nordhessisches Vorkommen von *Aceras anthropophorum* mit zwei blühenden Pflanzen auf einem Wacholder-Trockenrasen gefunden (mdl. Mitt.). An Orchideenarten der Begleitflora sind hier *Ophrys insectifera* (in großen Beständen), *Ophrys apifera, Orchis purpurea, Orchis mascula, Listera ovata* und *Gymnadenia* zu nennen.

1975 fand W. SEIZ, Zierenberg, im Bereich des Dörnberges bei Zierenberg erneut ein Vorkommen von *Aceras anthropophorum* in Nordhessen. Der anfangs mit zwei Pflanzen festgestellte Bestand konnte nach intensiver Suche auf 12 Pflanzen erhöht werden, die auch in den Jahren 1976 und 1977 bestätigt wurden. An weiteren Orchideenarten treten hier *Ophrys insectifera, Ophrys apifera* sowie *Gymnadenia conopsea* auf.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Hessische Floristische Briefe

Jahr/Year: 1978

Band/Volume: 27

Autor(en)/Author(s): Stocker Otto

Artikel/Article: Aceras anthropophorum (L.) AIT. und Himantoglossum hircinum (L.) KOCH im Eberstädter Wald bei Darmstadt? 13-14